



Buch-Premiere
Liebeserklärung an
die Kongreßhalle **Seite 19**

LOKALES

Kaffee-Premiere
Neue Mitbringsel
für Touristen **Seite 21**



LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

HALLO LEIPZIG!

Schöne Einstimmung

Alle Zeichen stehen bereits auf Weihnachten. Vor allem in den Läden. Sie preisen schon längst Lebkuchen, Stollen oder Schokoladen-Männer an. Auch für den Leipziger Weihnachtsmarkt läuft der Countdown: Am Dienstag wird er eröffnet. Wer die Vorweihnachtszeit mit allen Sinnen genießen möchte, dem sei ein besonderer Auftritt im Gewandhaus kommenden Samstag empfohlen. Immerhin 16 Chöre aus ganz Sachsen gestalten die Veranstaltung, die um 12.30 Uhr mit einem Foyersingen beginnt, an das sich das Festkonzert anschließt. Also ganz schnell Karten (ab zehn Euro) in der Musikalienhandlung Oelsner, beim Leipziger Chorverband – Telefon 0341 4128341 – oder dann vor Ort besorgen! Das wird eine richtig schöne Einstimmung auf die Adventszeit, meint *Ihr LVZ-Lokalteam*

Zoofenster-Debatte erreicht Rathaus

Initiative bringt Kultur-Bürgermeister Faber in Erklärungsnot / Bürgerversammlung geplant

Der Streit um die Wiedereinrichtung eines Zoofensters im Rosental eskaliert: Vertreter der Bürgerinitiative „Starke Nachbarschaft durch aktive Beteiligung“ machen jetzt im Rathaus Druck, um von der Wiese des Rosentals wieder mehr Einblick in das Zoogelände zu erzwingen.

Ursprünglich sahen die sieben Anfragen auf der jüngsten Ratsversammlung an Kulturbürgermeister Michael Faber (parteilos) wie eine Routine-Angelegenheit aus. Zoo-Freunde wie Renate Conrad aus Gohlis wollten unter anderem wissen, warum es das früher so beliebte Zoofenster nicht mehr gibt. Faber erklärte, es sei in Zuge vom Bauarbeiten für die neue Afrika-Savanne im Jahr 2004 verschwunden. „Seitdem sind in diesem Bereich Fluchttiere wie Giraffen, Antilopen und Zebras untergebracht“, sagte er. Diese dürften nicht aufgeschreckt werden, auch nicht von Hunden, die im Rosental frei herumlaufen. „Im Interesse der Tiere ist kein weiträumiger Einblick mehr möglich.“ Es gebe aber nach wie vor Einblicke aus dem Rosental in den Zoo – im Sommer werde dies aber durch Schilfbewuchs im Zoo verhindert.

Sehr viele Leipziger hätten eine Jahreskarte des Zoos, aber sie wollten ihn auch beim Spazierengehen im Rosental sehen, stellte die Initiative klar. Recherchen hätten ergeben, dass die Kiwara-Savanne als ehemaliger Teil der Bürgerwiese des Rosentals unter Denkmalschutz steht – deshalb wolle man wissen, welche Auflagen beziehungsweise Vorgaben bei der Gestaltung der Savanne aus gartendenkmalpflegerischer Sicht berücksichtigt wurden. Insbesondere interessiere, welche Auflagen darin zur Gestaltung



Derzeit können Spaziergänger vom Rosental in den Zoo schauen – im Sommer ist das wegen des hohen Schilfbewuchs nicht möglich. Eine Bürgerinitiative hat über tausend Unterschriften für zusätzliche Einblicke gesammelt. Foto: André Kempner

des Zooschaufensters enthalten und welche denkmalschutzrechtlichen Aspekte deshalb zu beachten waren.

„Eine Auflage, das Zooschaufenster zu erhalten, wurde mit der Baugenehmigung nicht erteilt“, sagte Faber. Ob die heutige Zoo-Fläche unter Denkmalschutz stehe, könne er nicht sagen. „Das reiche ich Ihnen nach.“ Es sei aber „nicht mehr möglich“, Investitionen von acht Millionen Euro zurückzunehmen. Die Initiative wollte auch wissen, wem die Rosental-Fläche gehört, die jetzt Be-

standteil der Kiwara-Savanne des Zoos ist. Außerdem müsse dargelegt werden, welche Rechte und Pflichten aus diesen Regelungen für den Zoo bestünden. Gefragt wurde auch, welchen Einfluss die Stadt als alleiniger Gesellschafter der Zoo-GmbH ausüben kann, um wieder Einblicke herzustellen. „Auf all diese Fragen haben wir keine konkreten Antworten erhalten“, unterricht gestern Martina Lück aus Connowitz. „Obwohl wir Wochen vor der Ratssitzung eindeutig angefragt hatten.“ Die Bürgerinitiative

werde jetzt nicht locker lassen. Geklärt werden müsse vor allem, ob in den öffentlich ausgelegten Unterlagen ersichtlich war, dass das Zooschaufenster mit Eröffnung der Kiwara-Savanne verschwinden wird. Wenn nicht, wäre das Verschwinden vielleicht nicht durch den Baubeschluss gedeckt – und müsste eventuell rückgängig gemacht werden. „Wir führen am 30. November ab 19.30 Uhr dazu im Leibniz-Gymnasium eine Bürgerversammlung mit allen Beteiligten durch“, so Lück. *Andreas Tappert*

ABOGLÜCK



Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: **67810**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

Schnell anrufen: 01801 2181-20
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr
(3,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)

Theklaer Straße Ermittlungen wegen fahrlässiger Tötung

Die Polizei ermittelt gegen einen 23-jährigen Autofahrer wegen fahrlässiger Tötung. Wie berichtet, hatte der junge Passat-Fahrer am Mittwoch einen Radfahrer (74) erfasst. Der schwer verletzte Rentner war am Donnerstag im Krankenhaus gestorben.

Gestrigen Polizeiangaben zufolge fuhr der Autofahrer kurz nach 8.30 Uhr die Theklaer Straße stadtauswärts. Etwa 20 Meter nach der Einmündung Heiterblickstraße kam es zu dem Unfall. Bei der Unfallaufnahme stellte sich heraus, dass der VW-Fahrer alkoholisiert am Steuer saß. Beim Alkoholtest hatte er 1,08 Promille intus.

Zeugenhinweise nimmt die Verkehrspolizei, Hans-Driesch-Straße 1, unter der Telefonnummer 0341 4483835 entgegen. *F. D.*

Stalker-Angriff Polizei sucht weiter nach Zeugen

Die von einem Stalker angegriffene Studentin Franziska S. (25) befindet sich nach Angaben der Staatsanwaltschaft noch immer auf der Intensivstation der Uniklinik. Ihr Zustand sei kritisch. Der mutmaßliche Täter, Ex-Student Sebastian T. (27), schweige weiterhin. Er sitzt seit Freitag voriger Woche in Untersuchungshaft wegen des dringenden Tatverdachts des versuchten Totschlags und der gefährlichen Körperverletzung. Wie berichtet, war Franziska S. am 9. November im Studentenwohnheim in der Johannes-R.-Becher-Straße brutal niedergeschlagen worden. Laut Staatsanwaltschaft wurden in dem Heim umfangreiche Befragungen durchgeführt, um Hinweise von möglichen Zeugen auf den Tathergang zu erhalten. *F. D.*

Zerstückelte Leiche: Profiler im Einsatz

Opfer war womöglich Bodybuilder / Kripo setzt 5000 Euro Prämie für Hinweise zur Identifizierung aus

Im Mordfall um die zerstückelte Leiche aus dem Elsterbecken ist die Identität des Toten noch immer unklar. Gestern setzte die Kripo deshalb 5000 Euro Belohnung aus „für Hinweise, die zur Identifizierung des Opfers führen“. Nach Informationen aus Ermittlerkreisen unterstützen jetzt auch Fallanalytiker, so genannte Profiler, die Arbeit der erweiterten Morduntersuchungskommission „Elster“. Die Experten sollen helfen, die Ermittlungen zu strukturieren, etwa den Kreis der in Frage kommenden Personen noch weiter einzugrenzen.

Nach der Obduktion von Armen und Torso gehen die Rechtsmediziner davon aus, dass das Mordopfer ein jüngerer Mann war, klein bis mittelgroß, sportlich und schlank, mit dunkler Körperbehaarung. Und: Oberarme und unterer Rücken wiesen auffällige Hautdehnungsnarben auf, wie sie bei starkem Muskelzuwachs oder -schwund typisch sind. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass der Mann aus der Bodybuilding-Szene stammt, wo in kurzer Zeit viel Muskelmasse aufgebaut wird und Dehnungsnarben deshalb häufig auftreten.

Die Polizei hofft auf Hinweise zu einem Mann, der seit längerem nicht



Vergebliche Suche: Polizeitaucher sind tagelang am Elsterbecken im Einsatz, doch Hinweise auf die Identität des Mordopfers finden sie nicht. Foto: Frank Döring

mehr im Sportverein, zum Training, bei Treffen, in Clubs, Discos, Kneipen getaucht ist; der bei Studium, Ausbildung oder Job fehlt; der auch über SMS sowie Netzwerke wie Facebook nicht zu erreichen ist. Den Zeitpunkt des bestialischen Verbrechens können die Ermittler inzwischen halbwegs eingrenzen: Länger als Oktober ist es noch nicht her. Am 6. November hatte ein Spazier-

gänger am Ufer des Elsterbeckens einen Arm entdeckt, Polizisten entdeckten wenig später einen zweiten. Beide Gliedmaßen wurden laut Spurenbild in Schulterhöhe mit einer Säge abgetrennt. Der Killer schnitt die Fingerkuppen ab, um die Identität zu verschleiern. Beide Arme passen zu dem Torso, der einen Tag später unter der Zeppelinbrücke gefunden wurde. Bei einem vierten Lei-

chenteil handelt es sich um das Gesäß des Opfers.

Der Kopf blieb trotz aufwendiger Suche zwischen Palmengartenwehr und Unterem Elsterwehr verschwunden. Damit ist eine Identitätsfeststellung über den Zahnstatus nicht möglich. Und auch eine sogenannte Gesichtswerteil-Rekonstruktion kommt nicht in Frage, weil für diese Nachbildung eines Gesichts ein skeletierter Schädel nötig ist. Der Abgleich von Gewebeproben der Leichenteile mit der zentralen DNA-Analyse-Datenbank des Bundeskriminalamtes brachte keine Treffer, sagte gestern Oberstaatsanwalt Ricardo Schulz. Womöglich würden nun Datenbanken im Ausland abgefragt.

Vor allem aber hofft die Kripo auf Hinweise von Spaziergängern, Joggern, Anglern und Hundebesitzern. 5000 Fahndungsplakate werden verteilt. Die Leichenteile seien offenbar von Tieren angegriffen worden. „Das können Wildschweine oder Füchse gewesen sein“, so ein Beamter, „aber vielleicht war es auch ein Hund.“ *Frank Döring*

☎ Kontakt Kripo: Dimitroffstraße 1, Telefon: 0341 96642553, E-Mail: emuk.elster@polizei.sachsen.de

SACHSENDEAL.de

Dein Deal heute:
Gutschein für Schutrockner ohne Strom oder Trockner für Waffenschränke und Spinde

10,00€
statt 20,90€ **-52%**

Klick dir gleich den Gutschein unter: www.sachsendeal.de

Ein Service der Leipziger Volkszeitung

Universität Steinbrück wird Honorarprofessor

Neuer ehrenamtlicher Job für den ehemaligen Bundesfinanzminister Peer Steinbrück: Der SPD-Politiker und mögliche Kanzlerkandidat wird Honorarprofessor an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig. Damit werde „das Lehr- und Forschungsspektrum im Bereich der öffentlichen Finanzen auf eine breite Basis gestellt“, sagten Dekan Johannes Ringel und Thomas Lenk, Direktor des Instituts für Öffentliche Finanzen. Steinbrücks langjährige politische Tätigkeit biete einen „reichen Erfahrungsschatz politischen Entscheidens und Handels“. Seine Antrittsvorlesung hält Steinbrück an der Uni (Hörsaal 3, Universitätsstraße) am 9. Dezember von 11.15 bis 12.45 Uhr. *mi*

ABWRACKPRÄMIE – JETZT NUR BEI AUTOTAG

Die AutoTag GmbH verkündet wie die Bundesregierung am 15. Januar 2009 folgendes:

2.500,- € geschenkt
nur bis zum 30.11.2011 für alle sofort verfügbaren Renault Neu- oder Vorführwagen

Während des angegebenen Zeitraums haben Besitzer alter Autos Anspruch auf die neue Verschrottungsprämie von 2.500 Euro, wenn sie zugleich einen sofort verfügbaren Renault Neu- oder Vorführwagen der AutoTag GmbH kaufen. Für die Abwrackprämie kommen alle gebrauchten PKW in Frage. Die Abwicklung ist absolut unbürokratisch und ohne Wartezeit!